

Jahresbericht



Steingaden
2021

Viele neue Begriffe haben wir im Jahr 2021 gelernt, zum Beispiel Lockdown, Omikronwelle, Delta-variante, Inzidenzwert, lokaler Hotspot, Kontaktvermeidung, Maskenpflicht, Impf- bzw. Genesenstatus, Booster, Infektionsschutzverordnung... In Bayern sind wir bei Nummer 15 – und wer hätte je gedacht, dass die regelmäßige Lektüre dieser Verordnungen Voraussetzung für einen gesetzeskonformen Büchereibetrieb sein könnte?. Wir jonglieren mit Abkürzungen wie R-Wert, 2G, 3G oder 2G plus und hoffen, bald nicht mehr wissen zu müssen, was sie bedeuten. Wir haben auch gelernt, welche Bedeutung diese Begriffe für unser ehrenamtliches Engagement in der Bücherei haben. Wir waren spontan, denn nicht immer war am Freitagvormittag, dem Abgabetermin für Ankündigungen im lokalen Mitteilungsblatt, schon klar, ob bzw. unter welchen Bedingungen wir unsere Leser am Montag mit Lektüre versorgen dürfen, geschweige denn, ob das, was am Mittwoch im aktuellen „Blättle“ zu lesen ist, auch am Donnerstag noch gilt. Wir haben kurzfristig eine Bringservice organisiert, eine ganz besondere Herausforderung in schneereichen Januarwochen in einer Gemeinde mit über 50 Ortsteilen. Dann haben wir Medientüten für die Abholung vorbereitet und dazu alle unsere Bilderbücher alphabetisch sortiert. Wir haben die Arbeit in der Bücherei kontaktarm organisiert und dabei gespürt, wie uns die Arbeit im Team und die Gespräche nebenbei fehlen. Es fehlen auch die Plaudereien mit den Lesern, der Austausch über Bücher, die begeistern oder enttäuschen.

Aber wir haben neu entdeckt, wie kostbar unsere Medien sind, durch die wir selbst und unsere kleinen und großen Leser*innen in andere Welten eintauchen und abtauchen können und so wenigstens eine kurze Zeit das Geschehen um uns herum ausblenden können. Wir durften erfahren, dass viele unserer Leser sehr dankbar sind, dass wir stets Möglichkeiten suchen, ihnen die Welt der Medien offen zu halten. Das schenkte uns immer neu Schwung und Energie, unseren Dienst in der Bücherei zu tun.

Der folgende Bericht über das Jahr 2021 gibt einen Einblick in dieses so ganz andere Jahr. Manches schlägt sich in Zahlen und Fakten nieder, anderes in den Leerstellen.

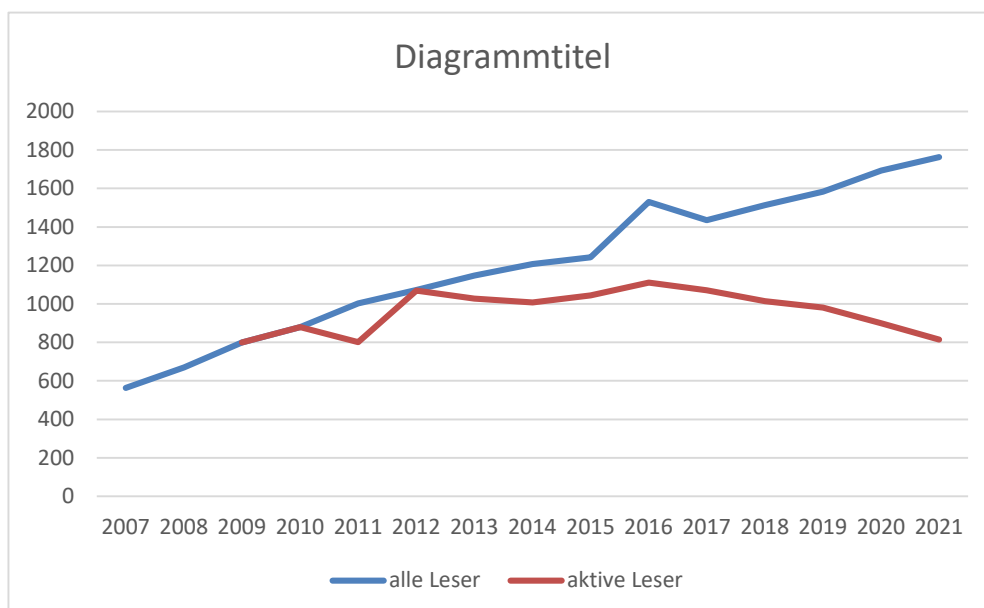
Statistik 2021

Leserschaft

Zum 31.12.2021 sind 1763 Leser in der Bücherei im Fohlenhof angemeldet, ein neuer Höchststand. Davon nutzen 815 die Bücherei aktiv, d. h. mit ihrem Ausweis oder über ihr Leserkonto haben sie im Kalenderjahr wenigstens eine Entleihung getätigt. Hinter dieser Zahl der aktiven Nutzer verbergen sich 240 „Familiennutzer“, hinter denen etwa dreimal so viele Leser stecken.

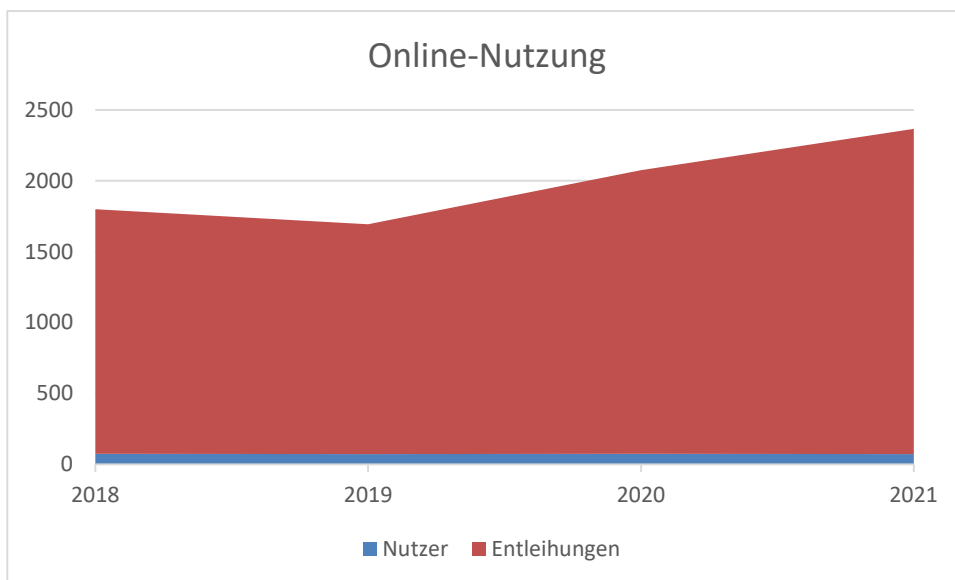
Trotz Pandemie haben sich 37 Leser neu angemeldet, davon 30 Leser in Familien, die unser attraktives Angebot nutzen.

Besonders Familien schätzen das Angebot unserer Bücherei. Die 240 Familien haben im Jahr 2021 10198 Medien entliehen, alle anderen Nutzer (Erwachsene, Kinder, Jugendliche, Schule und Personal) haben zusammen 2348 Medien entliehen. Sehr



lesefreudig ist unser Büchereiteam. Die 22 Mitglieder haben zusammen 1284 Medien entliehen, also knapp 60 Medien pro Person.

23 der neuen Leser nutzen das Online-Angebot, das in dieser Pandemiezeit an Bedeutung gewonnen hat. Die absolute Zahl der Online-Nutzer bleibt mit 74 etwa auf dem gleichen Stand, die Anzahl der Ausleihen steigt stetig.

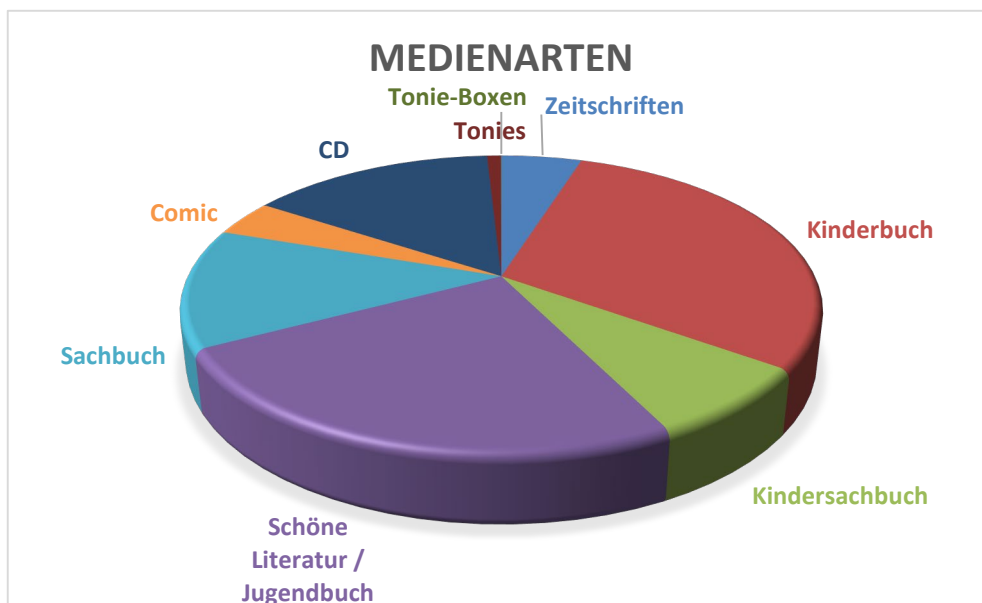


Medien

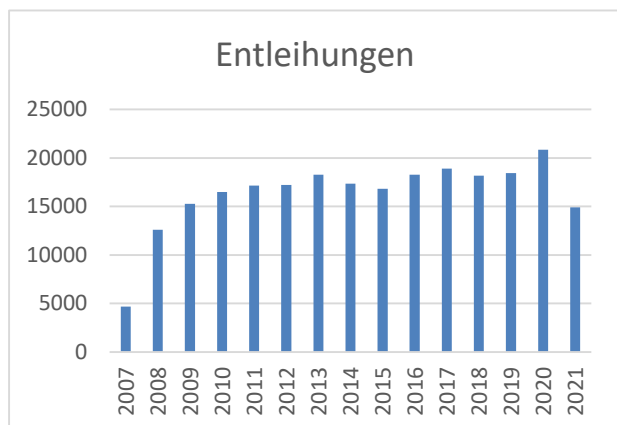
Pünktlich zum Jahresbeginn konnten wir unseren kleinen Nutzern mit Tonies und zwei Tonie-Boxen eine neue Mediengruppe anbieten, die sehr gut angenommen wird. Im Gespräch mit den Familien erfuhren wir, dass es Familien gibt, die Tonie-Boxen besitzen und sich freuen, wenn sie Figuren ausleihen könnten. Es gibt aber auch junge Familien, die privat nicht in dieses Tonträgersystem einsteigen, sich aber freuen, bei uns die Geräte entleihen zu können. So katapultierten sich die 59 Tonies und die zwei Tonieboxen an

die Spitze der Ausleihstatistik mit einem Umschlag von 15,5 (Tonie-Boxen) und 9,8 (Tonies).

Mit 7001 Medien bleibt die Anzahl der Medien auch im Jahr 2021 auf dem Niveau der Vorjahre. Unsere Leser schätzen unser aktuelles attraktives Angebot. So sortieren wir regelmäßig Medien aus, die nicht mehr entliehen werden, veraltet oder beschädigt sind. Den



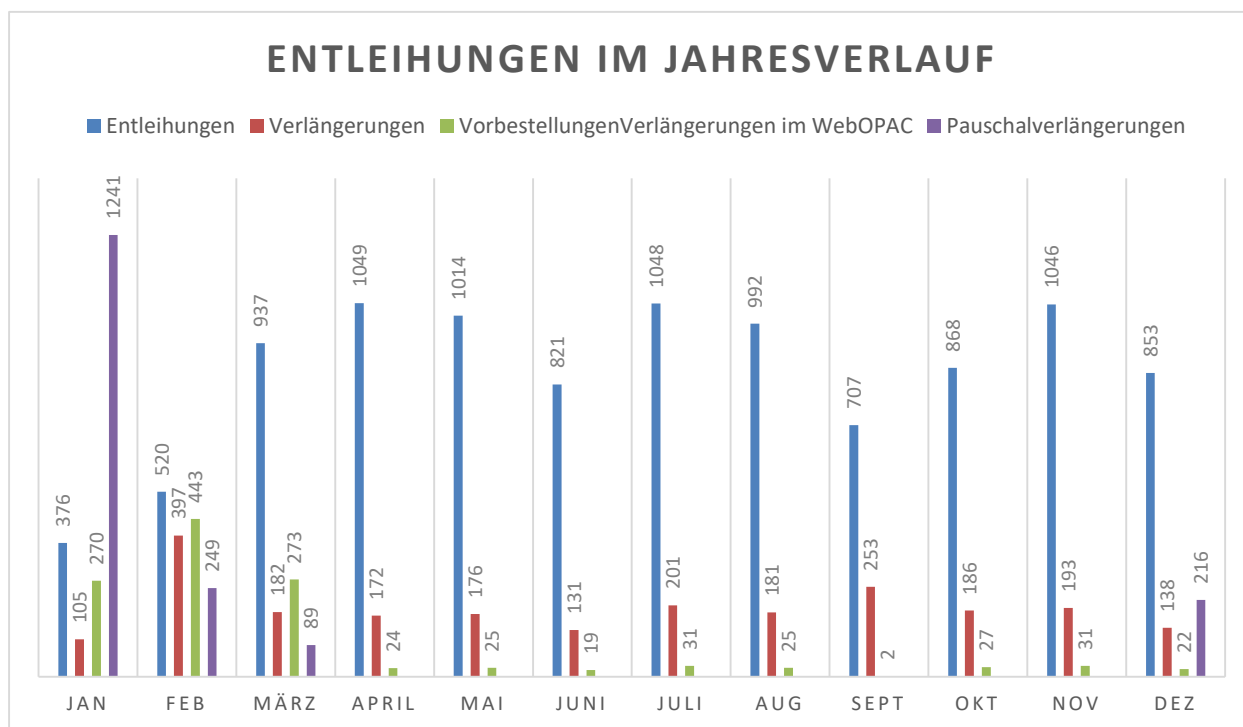
durch 567 ausgeschiedene Medien frei werdenden Platz füllen wir mit aktuellen Neuerscheinungen der verschiedenen Bereiche. So werden neue Titel gern gelesener Reihen eingekauft, wir informieren uns über interessante Neuerscheinungen im wohl sortierten Angebot des Sankt Michaelbundes, wir erfüllen Wünsche unserer Leser und natürlich ergänzen jeden Monat aktuelle Zeitschriften unser Angebot. Insgesamt haben wir im Jahr 2021 739 Medien neu eingekauft.



Ein Blick in die Entleihungen zeigt deutlich, welchen Einfluss die Pandemie und die damit verbundenen Beschränkungen auf die Nutzung unserer Präsenzbibliothek haben. Eigentlich war sie auch im Jahr 2020 mit 11532 deutlich niedriger als in der Grafik ausgewiesen. Im ersten Lockdown wurden alle entlehnten Medien pauschal verlängert und diese Zahl wird zu den Entleihungen addiert.

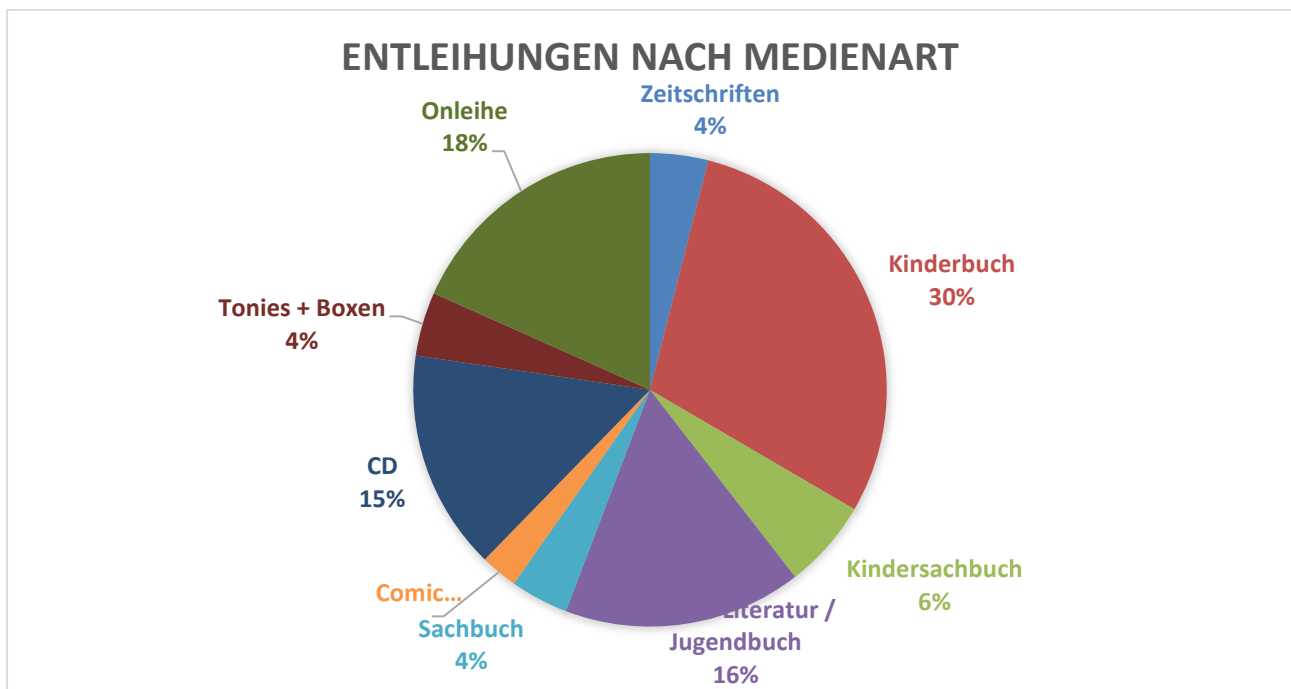
2021 machen sie die Einschränkungen deutlicher bemerkbar: Anfang des Jahres konnten Leser über den WebOPAC Medien bestellen, die wir dann nach Hause geliefert, bzw. in Tüten zur Abholung bereit gestellt haben. Da viele Familien in dieser Zeit mit Homeschooling und der Organisation des Alltags überaus gefordert waren, blieben die Ausleihzahlen im Januar und Februar deutlich hinter den in diesem Zeitraum normalen Zahlen zurück.

2021 machen sie die Einschränkungen deutlicher bemerkbar: Anfang des Jahres konnten Leser über den WebOPAC Medien bestellen, die wir dann nach Hause geliefert, bzw. in Tüten zur Abholung bereit gestellt haben. Da viele Familien in dieser Zeit mit Homeschooling und der Organisation des Alltags überaus gefordert waren, blieben die Ausleihzahlen im Januar und Februar deutlich hinter den in diesem Zeitraum normalen Zahlen zurück.



Die violetten Balken mit den Pauschalverlängerungen und die relativ hohen Balken der Vorbestellungen im WebOPAC spiegeln den kontaktlosen Büchereibetrieb von Januar bis Mitte März wieder. Ab Mitte März bis zum Schuljahresbeginn im September gab es Zugangsbeschränkungen. Wir baten die Leserfamilien, nach Möglichkeit jeweils nur ein Familienmitglied in die Bücherei zu schicken, da sich jeweils maximal sechs bis acht Leser gleichzeitig in den Räumen aufhalten sollten. Von Mitte März bis November galt die Zugangsbeschränkung nach 3G: Die Leser mussten am Eingang Impf- bzw. Genesenennachweise oder aktuelle Testzertifikate vorweisen, um die Bücherei zu betreten. Schon diese Regelung führte dazu, dass manche Leser die Bücherei nicht mehr besuchten, was sich durch die Einführung der 2G-Beschränkung Anfang Dezember noch verschärfte. So

besuchen uns nun oft Kinder ohne Begleitung ihrer Eltern, weil sie nicht unter die 2G-Regel fallen. Die stark steigenden Inzidenzen führten im Dezember zur völligen Schließung der Bücherei, es war uns auch keinerlei Bring- bzw. Abholservice erlaubt. Einzig die Klassenbesuche Ende November / Anfang Dezember verhinderten einen höheren Einbruch der Ausleihzahlen. Grundschüler*innen, Lehrer*innen und Eltern waren sehr froh, dass wir diese Besuche noch ermöglicht haben.



Die Onleihe hat im Jahr 2021 einen Anteil von 18% an den Gesamtentleihungen erreicht. Im Vorjahr waren es 10 %. Einen sehr beachtlichen Zuspruch haben die rund 60 Tonies und Tonie-Boxen, die zusammen über 4% Entleihungen haben, ähnlich viele wie die knapp 500 Sachbücher für Erwachsene erzielt haben.

Kontaktlos: Web-OPAC und Rückgabe-Briefkasten

Die Zahlen zeigen die gestiegene Bedeutung des WebOPACs: 6255 Logins (2020: 5192), 1067 Vorbestellungen (2020: 297) und 1330 Verlängerungen (2020: 977) wurden die hohen Vorjahreszahlen noch einmal deutlich übertroffen. Auf der Startseite sind stets die aktuellen Regeln für den Zugang zur Bücherei zu finden, die auf diese Weise schnell aktualisiert werden können und den Lesern unabhängig vom Erscheinungstermin von örtlichen Mitteilungsblättern und Tageszeitungen zugänglich sind.



Öffnungszeiten

254 Stunden war die Bücherei im Fohlenhof im Jahr 2021 geöffnet, noch einmal etwa 50 Stunden weniger als im Jahr 2020 und etwa 100 Stunden weniger als in normalen Zeiten. Dies war keine Entscheidung unseres Teams, sondern gesetzliche Vorgabe. Im Hintergrund fielen dadurch viele „unsichtbare“ Arbeitsstunden an, z. B. im regelmäßigen Studium der Infektionsschutzverordnungen und deren Ausführungsbestimmungen und der daraus folgenden Weitergabe der aktuellen Bedingungen das Büchereiteam und an die Leser. Das Umräumen der Bücherei für den Hol- und Bringservice bedeutete auch einige Stunden Arbeit: So wurden alle neuen Medien, die normalerweise in

einem separaten Regal präsentiert werden, in das normale alphabetische Regal geräumt und dafür erstmals Bilderbücher alphabetisch ins Regal sortiert. Vor der Wiederöffnung mussten dann alle Medien wieder zurücksortiert werden.

Leider war nichts von unserem normalen „Zusatzprogramm“ möglich: Im Kalenderjahr 2021 gab es keine Schulausleihe am Freitagmorgen. Die einzelnen Klassen waren in der Schule strikt voneinander getrennt, so war eine gemeinsame Büchereinutzung nicht möglich.

Finanzielles

Rund 7800 € standen 2021 für den Medienerwerb zur Verfügung. Davon wurden 6500 € an Eigenleistung aufgebracht durch die Träger und Zuschüsse durch den Förderverein Fohlenhof e. V. und die Bürgerstiftung Steingaden. Zu den 500 € Diözesanzuschuss kamen 1300 € Zuschuss des Sankt Michaelbundes. 1000 € davon flossen, wie jedes Jahr, in den Einkauf von E-Medien über den Verband LEO Süd. Für weitere rund 1000 € kauften wir Tonies, zwei Tonie-Boxen und Behälter für die Figuren, mit rund 500 € aktualisierten wir den Bereich der Kindersachbücher und für je rund 300 € pro Jahrgangs- und damit Lesestufe kauften wir Kinderbücher, um unsere Leselotte zu füttern. Zusätzlichen Spielraum verschaffte uns das Lesezeichen des Bayernwerks. Diese 1000 € wurden in den Erwerb von Medien für Kinder investiert. Über unsere Jahresgebühren erwirtschafteten wir 2272 €. Auch hier machen sich fehlende Büchereibesuche bemerkbar, denn die Gebühren werden nur bei der Nutzung der Bücherei berechnet.

Büchereiarbeit unter Pandemiebedingungen

22 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schultern die vielfältigen Aufgaben in der Bücherei. Die jüngsten Mitglieder waren 17 Jahre alt, unsere ältesten 73 und 75 Jahre. Für sie alle bedeutete dieses Jahr eine besondere Anstrengung: Das Tragen von Masken, egal ob medizinische oder FFP2 erschwert die Verständigung mit den Lesern. Impf-, Genesenen- oder Testnachweise zu

kontrollieren, ist keine angenehme Aufgabe. In den ersten Tagen der Kontrollpflicht ließen einzelne Leser ihr Unverständnis oder ihre Wut an einzelnen Mitarbeiter*innen aus. Doch inzwischen hat sich das eingespült, viele Leser*innen zeigen Verständnis und äußern sich positiv zu den Kontrollen, schenken sie doch ein gewisses Maß an Sicherheit. Wegen der Vorgaben und / oder persönlicher Bedenken pausiert eine kleine Zahl von Teammitgliedern im aktiven Ausleihdienst. Dafür haben in manchen Monaten andere mehr Zeit für die Bücherei, weil an ihrer beruflichen Arbeitsstelle wegen der Coronabeschränkungen weniger Arbeit anfällt. Als im Dezember der Landkreis Weilheim-Schongau in der Corona-Inzidenz die Marke von 1000 riss, war unser Landkreis ein „lokaler Hot-Spot“. Das hatte zur Folge, dass die Bücherei für 14 Tage komplett geschlossen war ohne Möglichkeit von Hol- oder Bringdiensten. Gut genutzt wird der neue Briefkasten zur Medienrückgabe: Leser*innen können im Vorbeigehen fällige Medien einlegen oder wenn die Bücherei geschlossen sein musste, die Bücherstapel abgeben. Eine bleibende Herausforderung war die immer neue Anpassung des Hygiene- und Schutzkonzeptes und die damit verbundene Einweisung für alle Teammitglieder – schriftlich per Mail, die Information der Leserschaft und die Aktualisierung der Hinweisschilder. Die immer wieder kurzfristig in Pressekonferenzen verkündeten Veränderungen, das Recherchieren der entsprechenden Verordnungen, die manchmal nur einen Tag vor Inkraft-Treten erschienen, kosteten immer wieder viel Energie. Dankbare Rückmeldungen aus der Leserschaft entschädigten für die Mühen.

Keine Gruppenbildung

Eintritt nur mit

Billet zum Eintritt in die

Abstand halten

mind. 1,5 m

Eintritt nur für

Geimpfte

Genesene

Eintritt nur mit

FFP2-Maske

bis 6 Jahre - keine Maskenpflicht
6 bis 16 Jahre - medizinische Maske



Büchereiteamtreffen in Präsenz gab es nur zwei, dafür eine große Anzahl von langen Mails mit aktualisierten Regeln. Im Juli 2021 konnten wir das im Jahr 2020 ausgefallene Jahresessen nachholen – erfreulicher Weise konnten fast alle Teammitglieder teilnehmen. Die persönliche Begegnung und das Gespräch tat nach so langer Zeit gut. Im November trafen wir uns regulär zum Jahresessen 2021, allerdings in dezimierter Zahl, weil die Zugangsbeschränkung zur Gastronomie einzelnen die Teilnahme verwehrte. Wie in allen gesellschaftlichen Gruppen ist auch in unserem

Team der Gemeinschaftsgeist vor eine besondere Herausforderung gestellt, denn die unterschiedlichen, eigentlich ganz persönlichen, Einstellungen zu einer Impfung haben zur Zeit Konsequenzen für das Alltagsleben und auch das Miteinander in der Bücherei.

Fortbildungen

Die Herbsttagung des Sankt Michaelbundes konnte in Präsenz stattfinden, die Frühjahrstagung und das Anwendertreffen LEO Süd war eine Online-Veranstaltung. Buchvorstellungen gibt es inzwischen auch Online und die Fa. Datronic stellt PDF-Anleitungen für Änderungen in der EDV zur Verfügung. So konnten wir die „Quarantäne der Medien bei Rückgabe“ einstellen und wieder deaktivieren und auch notwendige Pauschalverlängerungen bei Büchereischließung problemlos durchführen.

Zusammenarbeit mit der Grundschule

2021 war ein weiteres Jahr (fast) ohne besondere Veranstaltungen für Kinder – das tut uns im Herzen weh. Balduin saß traurig an der Ausleihtheke und vermisse den Trubel der Klassenbesuche, Bibfit-Rucksäcke lagen unbenutzt im Schrank und Leselotte hielt einen langen, langen Pandemie-Schlaf. Lange Phasen von Homeschooling verhinderten Klassenbesuche. In den wenigen Wochen des Präsenzunterrichts am Ende des Schuljahrs 2020/21 hatten andere Dinge Vorrang vor Büchereibesuchen. Zum Schuljahresbeginn im Herbst vereinbarten wir mit dem Kollegium, zunächst einen „normalen“ Schulalltag anlaufen zu lassen. Ohne Schulausleihe gibt es auch keine Bibliotheks-Assistenten. Ein erster Lichtblick waren einzelne Firmlinge, die in den Herbstwochen in die Büchereiarbeit schnupperten und die Klassen, die Ende November / Anfang Dezember die Bücherei besuchten und ihren Lesehunger stillten. Bei diesen Besuchen wurden vorsichtig weitere Aktivitäten ab Januar in den Blick genommen.



Ausgezeichnete Bücherei

Das Team der Steingadener Bücherei im Fohlenhof freute sich, als es im Mai mit dem „Lesezeichen 2021“ des Bayernwerks ausgezeichnet wurde. Diese Form von finanzieller Leseförderung wurde heuer zum 15. Mal vergeben. Für die Bücherei im Fohlenhof bedeutet das, dass in diesem Jahr 1000 € zusätzlich zum Einkauf von Medien für Kinder und Jugendliche zur Verfügung standen, die auch sehr

schenll in Lesefutter für die Jüngsten umgewandelt wurden. Vom Pappbilderbuch für die Jüngsten über Bilderbücher, Erstleserbücher für die verschiedenen Lesestufen, Kinder- und Jugendbücher für alle, die Bücher geradezu verschlingen und Sachbücher, mit denen der bestehende Bestand aktualisiert wurde, türmen sich auf dem Tisch. Nach dem Gewinn des Kinderbibliothekspreises im Jahr 2009, der mit 5000 € dotiert war, erfährt die Bücherei im Fohlenhof zum zweiten Mal diese Form der Anerkennung ihres ehrenamtlichen Engagements.

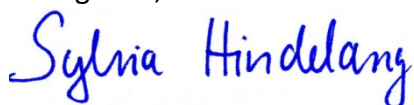
Dank und Ausblick

Trotz aller Schwierigkeiten blickt das Büchereiteam hoffnungsvoll in das neue Jahr. Durch die Klassenbesuche im Dezember zeigte sich, dass schnell wieder Besuchs- und Ausleihzahlen aus „normalen Zeiten“ erreicht werden und die Faszination „Buch“ sich in strahlenden Kindergesichtern widerspiegelt.

Am Ende des Jahres gilt ein herzliches Vergelt's Gott

- den ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Büchereiteams, die sich immer neu auf die ändernden Vorgaben einstellen
- einer große Schar interessierter Leserinnen und Leser zwischen drei und über 80 Jahren, die das stets aktuelle Angebot analog und digital so eifrig nutzen
- den Lehrkräften und Erzieherinnen, die offen sind für die Angebote und Ideen der Bücherei im Fohlenhof
- den Jugendlichen, die im Rahmen ihrer Firmvorbereitung in die Büchereiarbeit schnuppern
- unserem „Büchereischreiner“ Karl Greinwald, der immer ein offenes Ohr hat, wenn wir einen geschickten Handwerker brauchen
- die beiden Träger unserer Bücherei, politische und kirchliche Gemeinde, vertreten durch Bürgermeister Max Bertl und Pfarrer P. Petrus-Adrian, die die Arbeit des Büchereiteams sehr schätzen und die Bücherei im Fohlenhof gern und von Herzen unterstützen
- der Bürgerstiftung Steingaden und dem Förderverein Fohlenhof Steingaden e. V. mit ihren finanziellen Zuwendungen, die die Entwicklung in den vergangenen 14 Jahren ermöglicht haben
- Altbürgermeister Xaver Wörle, der uns regelmäßig neue Bände der von ihm zusammengestellten Ortschronik zur Verfügung stellt
- dem Obst- und Gartenbauverein, dem Kath. Frauenbund und dem Alpenverein, die uns Zeitschriftenabonnements spendieren
- allen Leserinnen und Lesern, die uns neuwertige Buchspenden und Zeitschriftenabonnements zukommen lassen
- den Teams der Diözesanstelle und der Landesstelle des Sankt Michaelsbundes, die für unsere Fragen und Anliegen da sind
- und alle, die gern und bereitwillig nach ihren Möglichkeiten die Anliegen der Bücherei unterstützen.

Steingaden, im Februar 2022



Sylvia Hindelang
Büchereileiterin